

Wozu braucht man in einem Netzwerk eigentlich Desktop-Schutz?

ProtectNews sprach mit Andreas Marx, Gründer und Leiter von AV-test.de über Desktop-Schutz und Sicherheitsbewusstsein der Anwender. AV-test.de ist ein Projekt der Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik am Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Zusammenarbeit mit GEGA IT-Solutions GbR. AV-test.de führt in regelmäßigen Abständen Tests von Antiviren-Software im Auftrag der Hersteller und für Zeitschriften durch.

Herr Marx, unter den Anwendern herrscht nach wie vor die Meinung, dass man mit dem Schutz am Gateway alle Viren und Malicious Codes schon abfängt.

Andreas Marx: „Man übersieht oft, dass Viren und andere Malware nicht nur per E-Mail ins System eindringen. Nimda verbreitete sich zum Beispiel auch über Webseiten. Natürlich darf man auch die „alten“ Übertragungswege über Fileserver, CD-ROMs oder Disketten nicht außer Acht lassen. Daher sind Schutzprogramme sowohl auf dem Fileserver als auch auf allen Arbeitsstationen dringend nötig. Außerdem werden immer mehr E-Mails verschlüsselt übertragen. Diese Nachrichten kann der Gateway-Scanner natürlich nicht aufspüren, gefährliche Inhalte werden erst nach dem Entschlüsseln am Client erkannt. Gleiches gilt für SSL-verschlüsselte Webseiten (https).“

Mobile Geräte öffnen neue Einfallstore für Computerviren. Wo liegen neben dem Internet die neuen Gefahrenherde?

Andreas Marx: „Bisher gibt es kaum Schädlinge für den Palm oder Windows CE - meist handelt es sich um Trojaner oder Scherzprogramme. Aber je komplexer die Systeme werden und je mehr Funktionen sie bieten, desto größer wird die Gefahr von Sicherheitslücken, Hackerangriffen oder Viren. Gerade an der Windows CE-Front tut sich sehr viel. Virens Scanner und vielleicht sogar eine Desktop-Firewall werden bald Standard werden. Ein Einfallstor für Angreifer sind auch 'Wireless LANs' - oft werden Informationen durch Konfigurationsfehler komplett im Klartext übertragen. Und jeder darf mithören oder im Internet mit-surfen.“

Muss jeder Anwender im Büro seine eigene Antiviren-Software aufspielen, um seinen

Arbeitsplatz zu schützen?

Andreas Marx: „Das geht heute zum Glück einfacher. Die Antiviren-Software wird zentral vom Administrator installiert und regelmäßig aktualisiert. Nur in kleineren Firmen wandert oft noch ein Mitarbeiter mit Disketten von PC zu PC...“

Jede Antiviren-Software ist nur so gut, wie aktuell sie ist. Muss der Anwender den Desktopschutz selbst aktualisieren oder geschieht das automatisch?

Andreas Marx: „Nahezu alle Programme verfügen über eine integrierte Update-Funktion. Meist genügt ein Knopfdruck und die Software ist auf dem neuesten Stand. Besser sind Lösungen, die zeitgesteuert, etwa einmal täglich, die Herstellerseiten auf Updates prüfen und diese gegebenenfalls installieren. Die entsprechende Software-Konfiguration ist aber Sache des Administrators.“

Sie testen als unabhängiger Experte häufig Antiviren-Software. Haben Sie schon mal die zentral verwaltete Antiviren-Lösung TREND MICRO OfficeScan getestet?

Andreas Marx: „Pro Jahr testen wir mehrere hundert Sicherheitsprodukte – selbstverständlich ist TREND MICRO OfficeScan regelmäßig dabei. Die Virenerkennung der bekannten Produkte unterscheidet sich nur noch unwesentlich, weshalb man mehr Wert auf den Funktionsumfang und die zentrale Verwaltung legen sollte. TREND MICRO OfficeScan schnitt in allen Tests bei diesen Punkten immer sehr gut ab.“

Können Sie dem Anwender vielleicht ein paar Tipps geben, wie er sein Viren- und Hacker-Risiko zusätzlich verringern kann? Haben die Erfahrungen der letzten Jahre das Bewusstsein der Anwender geschärft?

Andreas Marx: „Es klicken nicht mehr so viele Anwender ohne nachzudenken auf E-Mail-Anhänge – ansonsten hat sich die Situation kaum verändert. Noch immer sind viele Anwender zu Hause ohne Virens Scanner, Desktop Firewall und einen Schutz vor 0190-Dialern im Internet unterwegs. Das ist insoweit unverständlich, da es für alle Kategorien zum Teil mehrere kostenlose Lösungen gibt. Sie können mit kommerziellen Lösungen oft nicht konkurrieren, da sie stark eingeschränkt sind, aber sie würden schon einen guten Grundschutz darstellen.“



21

Andreas Marx,
Gründer und Leiter
von AV-test.de

